



10 JAHRE NEUE PAULUS-ORGELN

EINLADUNG

Als der Orgelbauverein 2006 gegründet wurde, haben wir alle uns nicht vorstellen können, die Umsetzung dieses großen Projekts in so kurzer Zeit erfolgreich abzuschließen. Das große Engagement vieler Menschen, ob direkt aus der Paulusgemeinde oder aus ganz Deutschland, hat dies ermöglicht. Wir haben damals in der Gemeinde und darüber hinaus um Zustimmung und Unterstützung für Instrumente geworben, die noch nicht gebaut waren, deren Klang noch niemand gehört hatte – aber wir hatten absolutes Vertrauen in die Orgelbaufirmen und ihre MitarbeiterInnen.

Heute, nach zehn Jahren schauen wir erfüllt zurück auf unzählige Konzerte und Gottesdienstmusiken, in denen die Orgeln mit ihrem Klang die Zuhörer beglückt haben.

Uns Musikern und Musikerinnen geht es genauso, denn Technik und Klang sind in beiden Instrumenten eine überzeugende Einheit eingegangen. Die Musik der Barockzeit, spätromantische Klänge und zeitgenössische Musik erklingen an diesen beiden Orgeln in der hervorragenden Musikakustik der Pauluskirche auf kongeniale Weise.

So wie bei der Gründung des Orgelbauvereins herausgestellt, sind die beiden Instrumente mit ihrer künstlerischen Werthaltigkeit der Garant für Kirchenmusik auf hohem Niveau. Das große Interesse und die Zusammenarbeit mit den Orgelklassen an der Universität der Künste und dem Staats- und Domchor Berlin zeigen dies nachdrücklich und beispielhaft. In kommenden herausfordern-



den Zeiten kann dies eine wichtige Facette der Musik an der Pauluskirche sein.

Ich bin dankbar, seit zehn Jahren auf diesen Orgeln spielen zu dürfen. In den Momenten der Improvisation oder im Konzert höre ich auf die immer neu entstehenden Klänge der wunderbaren und schönen Instrumente.

Besonderer Dank gilt der Berliner Bach Gesellschaft e.V. und ihren Förderern, die auch dieses Jubiläumsprogramm möglich machen. Solistisch und in Konzerten mit vielfältigen Besetzungen werden die Orgeln in den kommenden Konzerten und Gottesdiensten erklingen.

Lassen auch Sie sich überraschen und inspirieren!

Cornelius Häußermann
Kantor & Organist



GRUSSWORT DER PAULUSGEMEINDE

In diesem Jahr feiern wir das zehnjährige Jubiläum der beiden Orgeln in der Pauluskirche. Das ist ein Anlass zur Freude und zum Dank.

Kirchenmusik als besondere und tragende Form der Verkündigung hat in unserer Gemeinde einen wichtigen Stellenwert. Die in ihrer Unterschiedlichkeit in Berlin einmaligen beiden Orgeln haben deshalb eine umso größere Bedeutung für uns und sind auch eine Verpflichtung. Sie bergen eine Vielfalt musikalischer Ausdrucksmöglichkeiten in sich, ermöglichen eine angemessene Aufführungspraxis für Kompositionen vom Barock bis zur Moderne und bieten ein unerschöpfliches Klangspektrum zur Improvisation.



Allen, die diesen besonderen Schatz der Pauluskirche ermöglicht haben, gilt unser warmer Dank: den Spenderinnen und Sponsoren ebenso wie allen, die bei dem Bau der beiden Orgeln mitgewirkt haben. Die Ermöglichung, Finanzierung, Planung und Konstruktion dieser beiden wunderbaren Instrumente war eine große Leistung, auf die wir wirklich stolz sein können.

Mögen die beiden Orgeln auch in den kommenden Jahren und Jahrhunderten zum Lobe Gottes auf Erden erschallen und uns mit ihrer Musik erfreuen, trösten, ermutigen und erbauen!

A handwritten signature in black ink, appearing to read "D. Dörfel". The script is cursive and elegant.

Dr. Donata Dörfel
Pfarrerin

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Bertram Morbach". The script is cursive and bold.

Dr. Bertram Morbach
Vorsitzender des Gemeindegemeinderats

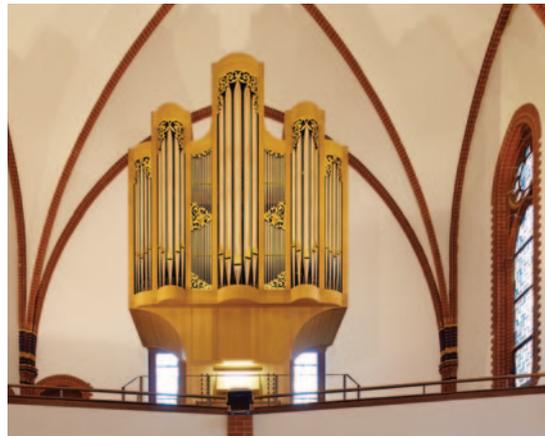
DIE ORGELN DER PAULUSKIRCHE

2006 wurde der „Orgelbauverein der Pauluskirche Zehlendorf“ e.V. gegründet, um in der hervorragenden Akustik der Kirche eine neue Orgel zu bauen. Sehr schnell wurde, unterstützt durch einen Fachbeirat, die Idee einer „Universalorgel“ zugunsten zweier Instrumente mit eindeutigem Klangprofil verworfen. In der Berliner Orgellandschaft fehlte sowohl eine dezidierte Kirchenorgel für die Musik der Barockzeit als auch eine symphonische Orgel – inspiriert durch den prägenden Orgelbaustil Aristide Cavallé-Colls.

Schon im Oktober 2013 konnten zeitgleich zwei neue Orgeln eingeweiht werden:

Aus der Werkstatt von **Orgelbaumeister Rowan West**, Altenahr, eine „Bach-Orgel“ und eine französisch-symphonische Orgel im Klangprofil Cavallé-Colls aus der **Berliner Orgelbauwerkstatt Karl Schuke**.

OBM Rowan West baute auf der Seitenempore, die 1905 schon die erste Orgel der Kirche beherbergte, eine Orgel, „die Bach, wenn er sich heute an das Instrument setzte, mit Wohlgefallen wiedererkennen und an der er sich zu Hause fühlen könnte“. Die Orgelbauwerkstatt West, eine der führenden Orgelbauwerkstätten für die Restaurierung alter Instrumente (Scherer-Orgel Lemgo, Schnitger-Orgel Steinkirchen) baute keine Stilkopie, sondern eine Synthese aus nord- und mitteldeutschen Bauweisen. Die



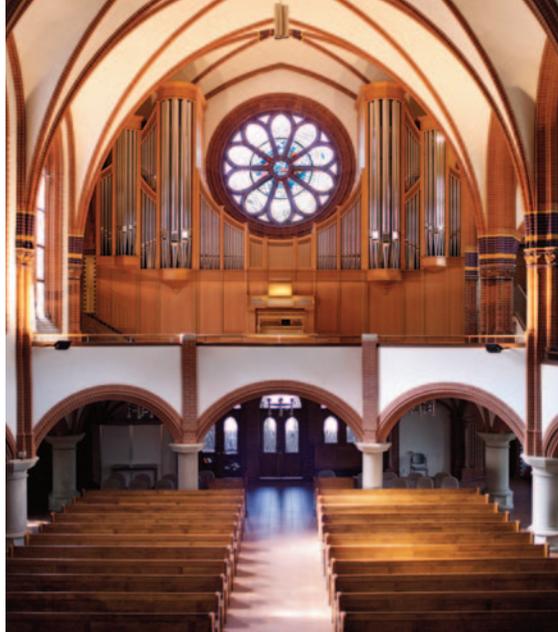
Stimmung „wohltemperiert nach Bach/
Barnes“ ($a' = 440$) und die kernstichlose
Intonationsweise der Pfeifen ermöglichen
einen unangestrengt vokalen Klang.

Mit den zwei Continuo-Registern in der
Stimmung $a = 415'$ ist die Begleitung der
Instrumente der „Alten Musik“ gewähr-
leistet und auch eine weitgehend origi-
nale Klangsprache gesichert.

Die **Schuke-Orgel** orientiert sich in Bau
und Intonation ganz am Spätstil Aristide
Cavaillé-Colls, dem legendären Orgel-
bauer des ausgehenden 19. Jahrhun-
derts in Frankreich.

Der Prospekt orientiert sich am neugoti-
schen Stil der Kirche, die vier leicht her-
vortretenden Türme zitieren den
französischen Orgelbaustil.

Mit zwei schwellbaren Manualen, un-
terschiedlichen Winddrücken in Bass und
Diskant, typischen Appels (Spielhilfen)
und vor allem einer ungemein gesang-
lichen, die verschiedenen Register klang-
lich verschmelzenden Intonationsweise



ist die Orgel einzigartig in Berlin und
weit darüber hinaus, um die ungemein
reichhaltige und wichtige Orgelliteratur
des 19. und 20. Jahrhunderts überzeu-
gend darstellen zu können.

Eine sehr leichtgängige Schleifladen-
Traktur und der Einbau einer modernen
Setzer-Anlage weisen auch hier darauf
hin, keine „Stilkopie“, sondern ein Instru-
ment unserer Zeit mit enormen klang-
lichen Fähigkeiten spielen und hören zu
können.

DISPOSITION DER ORGELN

ROWAN-WEST-Orgel, 2013

Hauptwerk C-g'''

Bourdon	16
Principal	8
Viola da gamba	8
Hohlflöte	8
Cammerton	8
Octave	4
Cammerton	4
Mixtur	IV-VI
Octave	2
Terz	1 1/3
Fagott	16

Positiv

Gedeckt	8
Quintade	8
Octave	4
Rohrflöte	4
Nasat	3
Octave	2
Terz	1 3/5
Cymbel	III
Dulcian	8

Pedal C-f

Subbass	16
Octavbass	8
Octave	4
Posaune	16
Trompete	8

II/I - I/Pedal - II/Pedal, Tremulant,
Cymbelstern

a = 440', wohltemperiert nach
Bach/Barnes

Cammerton a = 415



BERLINER ORGELBAUWERKSTATT KARL SCHUKE 2013 / 2016
Französisch-sinfonische Orgel im Klangstil Aristide Cavallé-Colls

I. Man., Grand-Orgue, C-a'''

Jeux de fonds:

1 Bourdon	16'
2 Montre	8'
3 Bourdon	8'
4 Flûte harmonique	8'
5 Gambe	8'
6 Prestant	4'
7 Flûte	4'

Grand-Orgue, Jeux de comb.:

8 Doublette	2'
9 Plein Jeu V	
10 Cornet V	
11 Bombarde	16'
12 Trompette	8'
13 Clairon	4'

II. Positif (expressif)

Jeux de fonds:

14 Diapason	8'
15 Bourdon	8'
16 Flûte harmonique	8'
17 Salicional	8'
18 Flûte octavante	4'
19 Dulciane	4'

Positif (expressif), Jeux de comb.:

20 Nasard	2 2/3'
21 Doublette	2'
22 Tierce	1 3/5'
23 Trompette	8'
24 Clarinette	8'
Tremblant	

III. Man., Récit (expressif)

Jeux de fonds:

25 Quintaton	16'
26 Cor de nuit	8'
27 Viole de Gambe	8'
28 Voix céleste	8'
29 Flûte douce	4'
30 Viole d'amour	4'
31 Hautbois	8'
32 Voix humaine	8'
Tremblant	

Récit (expressif), Jeux de comb.:

33 Octavin	2'
34 Basson	16'
35 Trompette harmonique	8'
36 Clairon harmonique	4'
Pédale, C-f'	

37 Soubasse	32'
38 Contrabasse	16'
39 Soubasse	16'
40 Basse	8'
41 Bourdon	8'
42 Flûte	4'

Pédale, Jeux de combinaison:

43 Bombarde	16'
44 Trompette	8'

Tir. G.O., Tir. Pos., Tir. Réc., Copula III/I,
II/I, III/II, III/Ped.-Sup.

Oct. graves G.O., Oct. gr. Réc., Oct. gr.
Pos., Oct aigues Pos., Appels



KONZERTE



Sa 2.9. | 12 Uhr | Pauluskirche | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CXLIII

Dietmar Hiller spielt Werke von J. S. Bach, C. Franck, D. Hiller, G. Fauré und S. Karg-Elert

Sa 30.9. | 12 Uhr | Pauluskirche | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CXLIV

WASSIM UKDAD TRIO – Arabic Female Voices & Orgel

Amal Shehab – Gesang

Ali Hasan – Perkussion

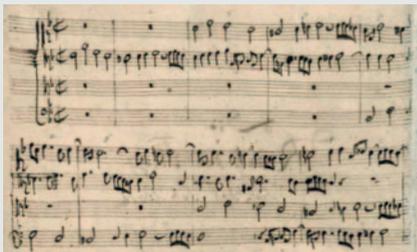
Wassim Mukdad – Oud

Cornelius Häußermann – Orgel

Das Trio präsentiert Lieder arabischer Künstlerinnen aus dem 20. Jahrhundert wie Fairuz, Oum Kalthoum, Asmahan u.v.m. Die Musik stammt aus Ägypten, Syrien und dem Libanon. Die Sängerin Amal Shehab wird von dem Percussionisten Ali Hasan und dem Oud-Spieler Wassim Mukdad begleitet. Das Trio wurde 2022 gegründet.

Di 3.10. | 18 Uhr | Pauluskirche | Eintritt frei

J. S. BACH: KUNST DER FUGE BWV 1080 in einer Fassung für zwei Orgeln



Die „Kunst der Fuge“ von Johann Sebastian Bach ist ein Zyklus von vierzehn Fugen und vier Kanons. Bach zeigt in seinem letzten großen Werk in Vollendung die kontrapunktische Kunst der Fugenkomposition in einer planvollen architektonischen Anlage. 1802 erklärte der Bach-Biograf Johann Nikolaus Forkel, dass die „Kunst der Fuge für die große Welt zu hoch“ sei. Im Laufe der Zeit hat sich dieses Bild des vergeistigten Werks geändert.

Gestern Kunst der Fuge gehört. Herrlich!! Ein Werk, das bisher für Mathematik gehalten wurde. Tiefste Musik! Alban Berg, 1928

Katja Kanowski und Cornelius Häußermann spielen das Werk auf zwei Orgeln. So können die einzelnen Stimmen in ihrer Komplexität sehr gut verfolgt werden.

Sa 7.10. | 12 Uhr | Pauluskirche | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CXLV

J. S. Bach: BWV 1011 als Streichtrio

Prélude – Allemande – Courante – Sarabande – Gavotte I – Gavotte II – Gigue

Luiza Labouriau, Ulrich Knörzer und Martin Knörzer spielen eine Bearbeitung der fünften Cello-Suite von J. S. Bach für Violine, Viola und Violoncello. Die Bearbeitung berücksichtigt den von Bach selbst angefertigten Entwurf einer Fassung der Suite für Lautenwerk (BWV 995) und erweitert das Werk zur vollständigen Dreistimmigkeit.



Sa 14.10. | 19 Uhr | Pauluskirche | Eintritt 15 €

BACH & VIVALDI

- J. S. Bach: Kantate BWV 170 „Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust“ für Alt,
Oboe d’amore, Flauto traverso, Organo obbligato, Streicher und Continuo
J. S. Bach: Concerto d-Moll, BWV 596
A. Vivaldi: „Qui sedes“ aus „Gloria“, RV 589

Franziska Markowitsch – Mezzosopran

William Peart – Orgel

Paulus-Ensemble | Leitung und Orgel: Cornelius Häußermann

In unserer Reihe der Bach-Kantaten erklingt die Kantate BWV 170 – „metapherntriefende“ Texte von Georg Christian Lehms hat Bach in dieser Solokantate vertont: die „friedliche Himmelseintracht“ versus „Höllensünde“. Durch „Rachsucht“ und ihre Unvernunft geht die Menschheit mit ihrer Freiheit unverantwortlich um.

*„Die Welt, das Sündenhaus, | Bricht nur in Höllenlieder aus
Und sucht durch Hass und Neid | Des Satans Bild an sich zu tragen.
Ihr Mund ist voller Ottergift, | Der oft die Unschuld tödlich trifft,
Und will allein von Racha sagen ...: ... Mir ekelt mehr zu leben“*

Unter allen fünf nach heutigem Wissensstand authentischen Konzerttranskriptionen Bachs für Orgel ist das Concerto d-Moll, BWV 569 am bedeutendsten. Es entstammt Vivaldis berühmtem, 1711 in Amsterdam im Druck erschienenen „L’Estro Armonico“ und ist dort als Concerto in d-Moll für zwei Violinen, Violoncello, Streicher und Basso continuo ausgewiesen.

OKTOBER



Fr 20.10. | 19.30 Uhr | Eintritt frei – Kollekte erbeten

Staats- und Domchor Berlin

„WIE LIEBLICH SIND DEINE WOHNUNGEN“

Psalmen von G. Becker, L. Lewandowski, F. Mendelssohn

Armin Horn – Tenor | Raphael Riebesell – Bariton | Daniel Seeger – Orgel

Staats- und Domchor Berlin

Leitung: Kai-Uwe Jirka

Sa 21.10. | 20 Uhr | Pauluskirche | Eintritt 10 €

ORGELKONZERT PROF. HENRY FAIRS

„Musik ... lieblich und ernst“

Werke von W. Byrd, J. S. Bach, S. Karg-Elert

Henry Fairs ist mehrfacher Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe: u. a. Erster Preis und Sonderpreis in Odense, Prix Maurice Duruflé in Chartres und „Concerto Gold Medal“ in Paris. Von 2005 bis 2020 wirkte Henry Fairs am „Royal Birmingham Conservatoire“ und war zudem Gastprofessor an der HMT Leipzig und ab 2014 „Visiting Professor“ an der University of St Andrews (Schottland). Seit dem Wintersemester 2020/2021 ist Henry Fairs Professor für künstlerisches Orgelspiel an der Universität der Künste Berlin. Studierende seiner Orgelklasse gingen als Preisträger aus zahlreichen internationalen Wettbewerben hervor und wirken auf bedeutenden Stellen in Kirche und Hochschule.



So 22.10. | 10 Uhr | Pauluskirche

GOTTESDIENST ZUM ORGELJUBILÄUM

mit Prof. Dr. Wolfgang Huber

– ehem. Schirmherr des Orgelbauvereins der Pauluskirche

J. S. Bach:

„Tue Rechnung! Donnerwort, das die Felsen selber spaltet“

Kantate BWV 168

Mi-Young Kim | Jennifer Gleinig | Christian Mücke | Jonathan de la Paz Zaens
Paulus-Ensemble | Zehlendorfer Pauluskantorei

Leitung: Cornelius Häußermann

Im Anschluss Orgelführungen mit Martin Schwarz (BOW Karl Schuke)
und Prof. Michael Bernecker

Im Jubiläumsgottesdienst erklingt eine Kantate J. S. Bachs, die sich mit unserer Beziehung zu „Kapital und Interessen“ auseinandersetzt: „... Weil du weißt, Dass du Haushalter seist, So sei bemüht und unvergessen, Den Mammon klüglich anzuwenden ...“

Sa 28.10. | 12 Uhr | Pauluskirche | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CXLVI

Sunkyung Noh, Leipzig, spielt Werke von J. S. Bach und F. Mendelssohn

2022 gewann Sunkyung Noh den ersten Preis beim Buxtehude-Wettbewerb in Lübeck und den zweiten Preis beim International Schnitger-Organwettbewerb in Alkmaar. Im Januar 2023 gewann sie den ersten Preis und Sonderpreis Interpretation beim Mendelssohn-Wettbewerb, Berlin, und im Juli 2023 den Interpretation First Prize & Gold Medal beim 32. St. Albans International Organ Competition.

OKTOBER



So 29.10. | 18 Uhr | Eintritt 15 € / erm. 11 € | nur Abendkasse

DER REICHTUM DES KLANGES

Europäische Festmusiken aus Versailles und London

für Trompeten, Pauken, Oboen, Fagotte und Hörner

Barocktrompeten Ensemble Berlin auf historischen Instrumenten

Leitung: Johann Plietzsch

M. R. Delalande: Concert des Trompettes

M. A. Charpentier: Prelude pour Te Deum

G. F. Händel: Wassermusik Suite in D und Feuerwerksmusik

Für das Programm wurden Kompositionen aus der Mitte des 18. Jahrhunderts ausgewählt, die ursprünglich als festliche Freiluftmusiken konzipiert worden sind. Durch



die Aufteilung des mehr als 30 Musiker umfassenden Ensembles in drei Chöre ergeben sich vielfältige Klangmöglichkeiten, die diese bekannten Stücke in einem neuen Licht erscheinen lassen.

OKTOBER

Sa 4.11. | 12 Uhr | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CXLVII

Karola Hausburg spielt Werke von J. P. Sweelinck und E. Pepping

Sa 25.11. | 12 Uhr | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CXLVIII

Aleksandr Volkov spielt Werke von J. S. Bach und P. Tschaikowski

J. S. Bach: Präludium und Fuge h-Moll, BWV 544

P. I. Tschaikowski: aus der 6. Sinfonie („Pathétique“)

IV. Finale. Adagio lamentoso – Andante (Bearbeitung von Alexey Kurbanov)

Ewigkeitssonntag 26.11.

KOMM, O TOD, DU SCHLAFES BRUDER

10 Uhr | Musik im Gottesdienst

J. S. Bach: „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“, BWV 56

Shokri Francis Raooof – Bariton | Paulus-Ensemble

Leitung und Orgel: Cornelius Häußermann

17 Uhr | Eintritt 15 € / erm. 10 €

**J. S. Bach: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ Kantate, BWV 140
Praeludium und Fuge h-Moll, BWV 544**

Knut Nystedt: „Komm, süßer Tod“

Mi-Young Kim – Sopran | Christian Mücke – Tenor | Marcel Raschke – Bass
Zehlendorfer Pauluskantorei | Paulus-Ensemble | Leitung: C. Häußermann

NOVEMBER



Sa 2.12. | 12 Uhr | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CXLIX

Joshua Hughes spielt Werke von W. Byrd und J. S. Bach

Sa 9.12. | 12 Uhr | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CL

Wir feiern die 150. MITTAGSMUSIK in Paulus: „Riccercare“

Chizuko Choki spielt Werke von G. Segni, J. S. Bach u. a.

~~Sa 9.12.~~  8 Uhr | Eintritt frei

PRÜFUNGSKONZERT CHIZUKO CHOKI

Sa 16.12. | 12 Uhr | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CLI

Lukas Schulze spielt Werke von J. S. Bach und M. Duruflé

DEZEMBER

Sa 16.12. **ADVENTSKONZERT**

16 Uhr **WENN ENGEL SINGEN ...**

Musiktheater mit Schattenspiel und Musik aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach – für Menschen ab 6 Jahren

Ausführende wie 19 Uhr

An einem Wintertag im Jahre 1734 träumt der kleine Friedrich davon, einmal mit dem berühmten Thomanerchor singen zu dürfen. Der Leiter des Chores, der Thomaskantor Johann Sebastian Bach, schreibt so wunderschöne Musik. Besonders seine neueste Komposition hat es Friedrich angetan: das Weihnachtsoratorium. Doch die Aufnahme in den Chor scheint ihm unmöglich, bis Friedrich diesen merkwürdigen Jungen trifft, der ihm irgendwie ähnlich und doch ganz anders ist. Dieser Junge erzählt auch von einem verpassten Choreinsatz vor vielen hundert Jahren an einem weit entfernten Ort. Ob die beiden es gemeinsam schaffen können, dem Kind in der Krippe doch noch ihr Lied zu singen?



Eintritt: 10 € (Erwachsene) / 5 € (Kinder)

19 Uhr **JOHANN SEBASTIAN BACH**

Weihnachtsoratorium Kantate I, BWV 248

Kyrie – Christe – Kyrie aus der Messe in h-Moll, BWV 232

Gloria in excelsis Deo, BWV 191

Angela Postweiler – Sopran | NN – Alt | NN – Tenor | Marcel Raschke – Bass
Zehlendorfer Pauluskantorei | Leitung: Cornelius Häußermann

Eintritt: 20 € | 15 € (übliche Ermäßigung)

DEZEMBER



Sa 23.12. | 12 Uhr | Eintritt frei

MITTAGSMUSIK CLII

Vocal und Orgel

Angela Postweiler – Sopran | Cornelius Häußermann – Orgel

Werke von H. v. Bingen, T. Merula, Y. Pagh-Paan u. a.

So 31.12. | 19 Uhr | Pauluskirche

SILVESTERKONZERT ORGEL UND ORCHESTER

F. Poulenc: Konzert für Orgel, Streicher und Pauken

J.-B. Robin: Fantaisie mecanique für Orgel, Streicher und Pauken

Alexandra Bartfeld, Paris – Orgel | Kammerensemble

Leitung: Cornelius Häußermann

Eintritt: 20 € | erm. 17 € | freie Platzwahl

DEZEMBER

MUSIK IM GOTTESDIENST

10 Uhr | Pauluskirche

So 24.9. **Ultrasound** singt **Gabriel Fauré: Messe basse**

Leitung: Judith Kamphues

So 8.10. **Kinderchor Paulinchen**

Leitung: Friederike von Möllendorff

11.15 Uhr **Orgelführung für Kinder** – mit Cornelius Häußermann

So 5.11. **Blockflötenensemble** der Paulusgemeinde

Leitung: Kai Schulze-Forster

So 12.11. **Bläsergottesdienst** der Posaunenchöre des

Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf

Leitung: Christian Syperek, Landesposaunenwart

So 19.11. **Zehlendorfer Morgenchor**

Leitung: Cornelius Häußermann

So 10.12. **Kammerchor des Droste-Hülshoff-Gymnasiums**

Leitung: Miriam Fahnert



VORSCHAU

So 7.1.2024 | 17 Uhr | Eintritt frei

OLIVIER MESSIAEN: LA NATIVITÉ DU SEIGNEUR

StudentInnen der Orgelklasse Prof. Henry Fairs – Universität der Künste

Fr 2.2.2024 | 19 Uhr

CHORKONZERT

A. Vivaldi: Gloria, RV 589

F. Durante: Magnificat

Chor und InstrumentalistInnen der HfM Hanns Eisler Berlin

Leitung: Prof. Tobias Walenciak

BERLINER BACH GESELLSCHAFT

Die Berliner Bach Gesellschaft e.V. (BBG) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Musik Johann Sebastian Bachs lebendig und kompetent im kirchlichen Raum zu interpretieren. Darüber hinaus will sie mit der Aufführung bedeutender Werke der sakralen Musik traditionelle und neue Impulse aufnehmen und zur „Recreation des Gemüths“ (J. S. Bach) weitergeben. Neben der Musik von Johann Sebastian Bach liegt ein Schwerpunkt auf der Musik französischer Komponisten wie Gabriel Fauré, Charles-Marie Widor, Maurice Duruflé oder Louis Vierne. Mit regelmäßigen Aufführungen zeitgenössischer Musik und als Auftraggeberin mehrerer Uraufführungen fördert die Bach Gesellschaft auch die Neue Musik.

Ein zentrales Anliegen der BBG ist die Förderung junger Künstler u. Künstlerinnen. Bei Chor- und Orgelkonzerten, zumeist in der Pauluskirche, erhalten junge Musikerinnen und Musiker Gelegenheit, ihr musikalisches Profil zu entwickeln.

Regelmäßig organisiert die BBG Konzertreisen mit internationalen Begegnungen. Im Mittelpunkt steht dabei eine gelebte Gedenkkultur. Schon mehrmals führten Reisen der Pauluskantorei nach Polen. 1999 wurde in Zusammenarbeit mit polnischen Chören des Beginns des Zweiten Weltkriegs gedacht. 2018 gab es den ersten Austausch mit einem französischen Partnerchor – Konzerte in Bordeaux und Berlin erinnerten an das Ende des Ersten Weltkriegs.

Die Berliner Bach Gesellschaft mit ihren Mitgliedern und Spendern ermöglicht auch in diesem Jubiläumsjahr diese Vielzahl an Konzerten.

Wir freuen uns auch über Ihre Unterstützung!

Kontoverbindung

Berliner Bach Gesellschaft e.V.
IBAN: DE22 3506 0190 0000 0708 07

Kontakt

Teltower Damm 4–8, 14169 Berlin
Tel: 030 8098 3225

ADRESSEN

Pauluskirche Kirchstraße 6
Alte Dorfkirche
Potsdamer Str./Ecke Clayallee
Gemeindehaus Teltower Damm 4–8
14169 Berlin

Verkehrsverbindungen

S-Bahnhof Zehlendorf
Bus X10, M48, 101, 112, 115, 118, 184,
285, 623

KARTENVORVERKAUF

Tel. 030 1207 4238
Mail: vvk@berlinerbachgesellschaft.de
Kein Vorverkauf im Gemeindebüro!

NEWSLETTER



Mit unserem Newsletter
werden Sie immer über
die aktuellen Konzerte
informiert.

INFO

www.paulus-musik.de

ENSEMBLES

Zehlendorfer Pauluskantorei
Kleine Kantorei
Zehlendorfer Morgenchor
Ltg.: Cornelius Häußermann

Paulinchen-Kinderchor

Do 15–16:15 Uhr: 5–9 Jahre
Do 16:20–17:15 Uhr: ab 10 Jahre oder
Fortgeschrittene
Ltg.: Friederike von Möllendorff
friederike@moellendorff.de

Blockflötenensemble

Ltg.: Dr. Kai Schulze-Forster

